

# **Prestigeobjekt oder Luftschloss**

## **Der Stadt Ochsenhausen droht neues Finanzdesaster**

### **I. Haushaltszwischenbericht der Stadtverwaltung am 24. Juli 2018**

In der Gemeinderatssitzung am 24. Juli 2018 wird von der Stadtverwaltung der Haushaltszwischenbericht für das Haushaltsjahr 2018 erstattet. Gleichzeitig wird der vorläufige Rechnungsabschluss für das Jahr 2017 bekanntgegeben. Dabei fällt auf, dass die bisherigen Haushaltsreste (am Jahresende nicht verbrauchte Haushaltsansätze), bis auf zwei geringfügige Posten restlos aufgelöst wurden, um die Rücklage „aufzupolieren“. Das bedeutet aber auch, dass bei noch nicht abgeschlossenen Bauvorhaben eine Nachfinanzierung im Haushalt 2018 notwendig wird.

Zum 31.12.2017 ergeben sich somit folgende Abschlusszahlen:

- Rücklagenstand	7 153 683,76 €	Schuldenstand	3 740 264,08 €	
		davon AZ Goldbach		<b>1 032 589,16 €</b>

Zum 31.12.2018 ergeben sich dann unter Berücksichtigung der Ansätze im Haushaltsplan folgende Ergebnisse:

<b>- vorgesehene Ausgaben</b>	<b>10 729 600,00 €</b>	<b>vorgesehene Einnahmen (Zuschüsse, usw.)</b>	<b>4 255 000,00 €</b>
Wenigerausgaben (FwH)	- 4 000 000,00 €	Wenigereinnahmen (FwH, Erschl)	- 1 582 000,00 €
Mehrausgaben (Kreisel)	+ 1 300 000,00 €	Mehreinnahmen (Kreisel, KiGa Mb)	+ 500 000,00 €

Die Ausgaben in Höhe von 8 029 600 € übersteigen die Einnahmen in Höhe von 3 173 000 € um 4 856 600 €, so dass sich zum Jahresende 2018 bei gleichbleibender Rücklagenhöhe der Schuldenstand auf 8 596 864 € erhöhen wird.

Noch spannender wird es dann im Jahre 2019, wenn das neue Feuerwehrhaus (siehe nachfolgende Darstellung) gebaut werden sollte. Allein aus diesem Bauwerk entsteht ein städtischer Eigenanteil von über 6 Mio Euro, so dass sich der Schuldenstand zum Abschluss des Jahres 2019 auf ca. 14,6 Mio € erhöhen wird und die pro-Kopf-Verschuldung beträgt dann rd. 1600 Euro. Hinzu kommt dann auch das neue Baugebiet „Siechberg III“, das außerhalb des Haushaltsplans finanziert und umgesetzt werden soll. Hier muss die Stadt für Grunderwerb, Erschließungs- und Planungskosten bis hin zu den notwendigen Ökomaßnahmen auch mindestens 15 Mio Euro in die Hand nehmen. Und ob sich das Baugebiet dann bei über 300 €/m<sup>2</sup> Baulandpreis noch so einfach vermarkten und umsetzen lässt, ist selbst bei bester Konjunkturlage mehr als fraglich; zumindest für den Otto-Normalverbraucher kaum erschwinglich.

### **II. Feuerwehrhaus**

Seit ca. 2 Jahren wird von der Stadtverwaltung und Gemeinderat der Neubau eines Feuerwehrhauses an der Straße nach Eichen forciert, obwohl ein völlig ausreichend großes Feuerwehrhaus zur Verfügung steht.

Anfangs ging die Stadt bei den Baukosten von max. 3,6 Mio Euro ( plus 20 % Architektenleistungen = 4,32 Mio €) aus bei gleichzeitiger Förderung von 1,0 Mio Euro, so dass der Nettoaufwand bei 3,32 Mio Euro gelegen hätte. Zwischenzeitlich sind die Planungen bei 5,9 Mio Baukosten ( plus 20 % Architektenleistungen = 7,08 Mio €) angekommen und der Zuschuss hat sich auf 920 Tsd Euro reduziert, so dass der Nettoaufwand bei min. 6,16 Mio Euro liegt, der allein von der Stadt zu tragen ist.

Eine völlig irrsinnige Investition, weil das bestehende Feuerwehrhaus ausreichend groß und den Vergleich zu den übrigen Feuerwehrhäuser der Stützpunktwehren in Laupheim, Riedlingen, Bad Schussenried, Erolzheim und Bad Buchau in keiner Weise zu scheuen braucht; im Gegenteil. Unter Einbeziehung des bisherigen Bauhofs zur Neuordnung des Umkleide- und Sanitätsbereichs sowie normaler Ertüchtigungsmaßnahmen innerhalb der Fahrzeugboxen wäre das bisherige Feuerwehrhaus mit einem Bruchteil an Kosten für viele Jahre optimal ausgestattet und die vorhandene Infrastruktur ist ja auch stimmig.

### **Fazit:**

***Die Stadtverwaltung und der Gemeinderat darf die finanzielle Entwicklung nicht schönreden, sondern muss die Zukunft ernsthaft in den Blick nehmen.***

***Das neue Feuerwehrhaus darf nicht gebaut werden. Der Spatenstich dazu darf nicht erfolgen. Die Stadt kann sich keine Prestigeobjekte und Luftschlösser leisten.***

***Im Frühjahr 2019 ist Gemeinderatswahl. Wer jetzt noch vom GR dieses Projekt mitträgt und sich dann aus der Verantwortung stiehlt, handelt unverantwortlich.***

